

Bericht über das Jahr 1926

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **27 (1926)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über das Jahr 1926.

Am Ende 1926 angelangt, kann unsere Gesellschaft auf eine er-spriessliche Jahrestätigkeit zurückblicken; diese bestand in der Haupt-sache in der Veranstaltung einer Reihe lehrreicher und stets gut be-suchter Vorträge, die zum grösseren Teil von auswärtigen Rednern, darunter mehreren hervorragenden Forschungsreisenden, zum andern Teil von Mitgliedern der Gesellschaft gehalten wurden. Es fanden 8 ordentliche *Monatssitzungen mit Vorträgen* sowie eine gemeinsam mit andern Vereinigungen durchgeführte Veranstaltung statt.

Die Jahrestätigkeit begann am 15. Januar mit dem Vortrag des Herrn Dr. Ed. Frey, Bern: Pflanzegeographische Skizzen aus Lappland und Lofoten.

Am 5. Februar schilderte Herr Dr Handel-Mazzetti aus Wien seine Reisen in Südwest-China: Yünan, Setschwan und Honan, die er u. a. durch prächtige Autochromaufnahmen veranschaulichte.

Am 5. März sprach der verdiente Vulkanforscher Prof. Dr. Sapper aus Würzburg über: Reisen in Mittelamerika.

Am 26. März hatten wir das Vergnügen, den französischen For-schungsreisenden G. de Gironcourt zu hören über: Explorations dans le Sahara; en mission chez les Touaregs.

Ausser diesen vier sehr interessanten und stets mit zahlreichen Lichtbildern veranschaulichten Darbietungen brachte uns dieses Winter-quartal noch den fesselnden Vortrag des Fliegeroberleutnants Mittelholzer über seinen aufsehenerregenden Persienflug; dieser Vortrag, der gemeinsam mit den bernischen Sektionen des S. A. C. und des Schweiz. Aeroklubs veranstaltet worden war, fand am 22. Januar im grossen Kasinosaal statt.

Die Vortragstätigkeit unserer Gesellschaft setzte am 22. Oktober von neuem ein mit einem gut durchgearbeiteten Thema von Dr. Hugo Haas: „Die Entwicklung der Stadt Thun“. (Erscheint als wissenschaftliche Beilage dieses Jahresberichtes.)

Am 9. November führte uns der schwedische Forschungsreisende Sten Bergman „auf Hundeschlitten durch Kamtschatka“ in ein durchaus neues und sehr interessantes Forschungsgebiet.

Am 30. November sprach unser betagtes Ehrenmitglied Dr. J. Büttikofer mit jugendlicher Lebendigkeit über: Reiseerinnerungen aus Borneo.

Sehr gehaltvoll war endlich auch der Vortrag von Prof. Dr. R. Blanchard aus Grenoble über das Thema: L'Asie Mineure d'aujourd'hui.

Für die freundliche Ueberlassung des Lokals sei hiermit Herrn Professor Baltzer der Dank ausgesprochen.

Was die übrigen *Veranstaltungen* unserer Gesellschaft anbetrifft, so war eine Exkursion im Laufe des Sommers vorgesehen, die leider wegen ungünstiger Witterung nicht zustande kam. Ferner wurde ein gemeinsamer Besuch der Ausstellung für Binnenschifffahrt und Wasserwirtschaft in Basel angesagt, wozu die Herren A. Spreng in Bern und Dr. Paravicini, Basel, ihre Mitwirkung in Aussicht gestellt hatten; es fanden sich jedoch nur wenige Mitglieder zur Teilnahme ein, weil die meisten die sehr lehrreiche Ausstellung schon vorher besichtigt hatten.

Der *Mitgliederbestand* hat auch in diesem Jahr eine ansehnliche Vermehrung, namentlich durch Gewinnung auswärtiger Mitglieder, erfahren; zu den 125 Aktivmitgliedern des letzten Jahres sind 22 neue hinzugekommen; dagegen haben wir durch Tod verloren 3 Mitglieder und ausgetreten sind 2, sodass auf Ende 1926 unsere Gesellschaft den folgenden Bestand aufweist:

| | |
|---------------------------|-----|
| Aktivmitglieder | 142 |
| Ehrenmitglieder | 9 |
| Lebenslängliches Mitglied | 1 |
| Zusammen | 152 |

Durch Todesfall haben wir den um die Gesellschaft verdienten Buchhändler Dr. A. Francke-Schmid verloren; ferner beklagen wir den Hinschied zweier anderer treuer Mitglieder, nämlich der Herren alt Nationalrat J. Hirter und Forstinspektor Balsiger.

In der Hauptversammlung vom 15. Januar wurde der bisherige *Vorstand* einstimmig auf 2 Jahre wiedergewählt. Er hielt im Laufe des Jahres 5 Sitzungen zur Erledigung der laufenden Geschäfte ab. Als Rechnungsrevisoren amtierten pro 1926 die Herren Furrer und C. Schnell.

Von Seite stadtbernischer Vereinigungen erhielten wir u. a. von der Botanischen Gesellschaft und von der Volkshochschule freundliche Einladungen zu Vorträgen geographischer Art, und die Association Romande beehrte uns durch ihre Vertretung bei französischen Vorträgen. Ferner übernahm unsere Gesellschaft in Verbindung mit andern wissenschaftlichen Vereinigungen das Patronat über einen naturwissenschaftlichen Film des Schweiz. Schulkinos, betitelt: „Urwelt im Urwald“.

Im Verlaufe des Sommerhalbjahres war die Gesellschaft an der Tagung des *Verbandes Schweizerischer Geographischer Gesellschaften*, die am 21. und 22. August in St. Gallen abgehalten wurde, offiziell durch den Präsidenten und den Sekretär vertreten, da der offizielle Delegierte, Herr Ingenieur A. Schüle, leider infolge Unfalls an der Teilnahme verhindert war. Ferner schlossen sich der schönen St. Gallertagung auch einige Mitglieder der Gesellschaft an, und F. Nussbaum beteiligte sich durch eine Mitteilung über die östlichen Pyrenäen an den Vorträgen.

Unter den Verhandlungen der Delegierten-Versammlung verdient der Beschluss über den *Beitritt des Verbandes* zur „Union géographique internationale“ hervorgehoben zu werden, der einstimmig gefasst wurde,

nachdem die von unsern Delegierten, gemäss Instruktion, erhobenen Bedenken zerstreut worden waren.

Ueber diese Verhandlungen und über den gesamten Verlauf der Tagung ist ein Bericht von Dr. Krucker im „*Schweizer Geograph*“ (letzter Jahrgang) erschienen, in dem ebenfalls wie früher die in unserer Gesellschaft gehaltenen Vorträge besprochen oder wiedergegeben worden sind. Zu Beginn dieses Jahres war es uns ferner möglich, den *26. Jahresbericht* herauszugeben, der neben den Berichten über 3 Jahre und über die 1925 in Bern abgehaltene Tagung des Verbandes eine wissenschaftliche Arbeit von Herrn Dr. J. Steiner enthält, betitelt: „*Morphologische Untersuchungen im Entlebuch*“ (91 S. mit 8 Abbild. und 1 Karte).

Mit den *schweizerischen Schwestergesellschaften* stand unsere Gesellschaft im Laufe des Jahres mehrfach in freundlichem Verkehr, insbesondere betreffend Veranstaltung von Vorträgen. Wie früher, so hat uns auch dieses Jahr die Gesellschaft Genf durch Ueberreichung weiterer Beiträge der „*Matériaux pour l'Etude des Calamités*“ erfreut.

Dreimal fand der Vorstand Gelegenheit, *ausländischen geographischen Gesellschaften* zu ihrem 50jährigen Bestehen zu gratulieren, nämlich der Geographischen Gesellschaft von Antwerpen, der Société Royale Belge de Géographie Bruxelles und der Geographischen Gesellschaft von Lissabon. Leider erlaubten es unsere Mittel nicht, jeweilen durch eine Delegation unsere aufrichtigen Glückwünsche persönlich zu überbringen.

Mit dem Wunsche, dass uns auch das Jahr 1927 ebenso reiche Anregung und Belehrung wie das verflossene und neue Freunde und Mitglieder bringen werde, und mit dem Dank an die Mitglieder des Vorstandes, insbesondere an Sekretär und Kassier, für ihre rege Mitarbeit schliesst der Berichterstatter.

Bern, den 7. Januar 1927.

Der Präsident:
Dr. F. Nussbaum.